

Name: .....

Gesamtpunktzahl: 40

Erreichte Punkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

# **Steuerberaterkammer Nürnberg**

Körperschaft des öffentlichen Rechts



**STEUERBERATER  
KAMMER NÜRNBERG**

**Zwischenprüfung**

**für Steuerfachangestellte**

**2017**

**Steuernwesen**

**Arbeitszeit: 60 Minuten**

## **Arbeitshinweise**

1. Es sind **6 Aufgaben** zu bearbeiten!
2. Auf die Form der Darstellung ist zu achten!
3. Die gesetzlichen Bestimmungen (Paragrafen, Absätze, Nummern) sind anzugeben!

Viel Erfolg!



**Aufgabe 1: (5,5 Punkte)**

Stefan Ötzinger ist als Sachbearbeiter bei einer Nürnberger Versicherung angestellt. Er fuhr in 2016 an 220 Tagen mit dem Pkw zu seiner ersten Tätigkeitsstätte. Wegen zahlreicher Baustellen und dichtem Berufsverkehr fuhr er eine verkehrsgünstigere Strecke von insgesamt 32 km (Wohnort- erste Tätigkeitsstätte - Wohnort). Die kürzeste Straßenverbindung (hin und zurück) würde 22 km betragen. Sein Gehalt wird ihm auf sein Konto überwiesen.

Stefans Arbeit erforderte es, dass er auch an den Wochenenden zu Hause arbeitete. Er hat deshalb in einer Ecke seines Wohnzimmers einen Schreibtisch (Nutzungsdauer 10 Jahre) sowie einen Laptop (3 Jahre Nutzungsdauer) aufgestellt. Beide Gegenstände hat er Anfang Mai 2016 in einem Nürnberger Ladengeschäft erworben. Für den Laptop hat er insgesamt 720,00 EUR und für den Schreibtisch 420,00 EUR bezahlt. Die anteilig auf die beruflich genutzte Fläche des Wohnzimmers entfallenden Kosten betrugen in 2016 insgesamt 520,00 EUR.

**Wie hoch sind die gesamten Werbungskosten aus nichtselbständiger Arbeit, die Stefan Ötzinger im Veranlagungszeitraum 2016 geltend machen kann?**



**Aufgabe 2: (5,0 Punkte)**

Der ledige, konfessionslose Steuerpflichtige Udo Behringer ist zu 10 % an dem Unternehmen „Solarpark fränkische Alb e. K.“ als stiller Gesellschafter beteiligt. Nach den vertraglichen Vereinbarungen ist er nur am Gewinn (bzw. am Verlust), nicht aber an den stillen Reserven und am Betriebsvermögen beteiligt.

Im Veranlagungszeitraum hat der „Solarpark fränkische Alb e. K.“ einen Gewinn von 375.000,00 Euro erzielt. Der Gewinnanteil von Udo Behringer beträgt 10 %.

- a) **Welche Einkünfte erzielt Udo Behringer? Bitte geben Sie die Einkunftsart und die genaue gesetzliche Bestimmung (§, Absatz und Nummer) dazu an!**
- b) **Wie hoch sind die Einnahmen aus dieser Einkunftsart? Bitte geben Sie den exakten Betrag in Euro (mit 2 Nachkommastellen) an!**
- c) **Wie hoch sind die stpfl. Einkünfte von Udo Behringer? Bitte geben Sie den exakten Betrag in Euro (mit 2 Nachkommastellen) an!**
- d) **Welchen Betrag in Euro (mit 2 Nachkommastellen) überweist das Unternehmen „Solarpark fränkische Alb e. K.“ auf das Bankkonto von Udo Behringer? Bitte legen Sie Ihre Berechnungen dar!**



**Aufgabe 3: (9 Punkte)****Pkte.**

**Ermitteln Sie – in einer nachvollziehbaren und übersichtlichen Berechnung – die Einkünfte für den Veranlagungszeitraum 2016!**

Erika Brenner ist seit Januar 2010 Eigentümerin eines Wohngebäudes (Baujahr: 1981) in Regensburg. Die Anschaffungskosten der im Januar 2010 von Frau Brenner erworbenen Immobilie betragen 320.000,00 EUR. Davon entfallen 20 % auf den Grund und Boden.

Das Gebäude wurde im Jahr 2016 wie folgt genutzt:

- Erdgeschoss: Vermietung zur ortsüblichen Marktmiete von 800,00 EUR je Monat;
- 1. Obergeschoss: Vermietung an eine Freundin von Frau Brenner für 500,00 EUR je Monat (Die ortsübliche Marktmiete beträgt hingegen 800,00 EUR je Monat.);
- 2. Obergeschoss: Selbstnutzung.

Alle Stockwerke weisen die gleiche Größe auf.

Der Mieter im Erdgeschoss ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und zahlte zunächst nur die Miete bis einschließlich August 2016. Erika Brenner schaltete deshalb einen Rechtsanwalt ein, woraufhin am 13. Januar 2017 zwei weitere Monatsmieten eingingen. Weitere Zahlungen hat der Mieter bisher nicht geleistet.

An den Rechtsanwalt zahlte Frau Brenner im Jahr 2016  
 $200,00 \text{ EUR} + 19 \% \text{ USt } 38,00 \text{ EUR} = 238,00 \text{ EUR}.$

Zur Finanzierung des Immobilienkaufs hatte Frau Brenner im Jahr 2010 ein Darlehen aufgenommen. Im Jahr 2016 wurde die Annuität in Höhe von 6.000,00 EUR entrichtet, wobei der Zinsanteil 3.700,00 EUR beträgt.

Außerdem hatte Frau Brenner in 2016 folgende Ausgaben, die das Wohngebäude insgesamt betreffen:

Grundsteuer und Straßenreinigung	270,00 EUR
Gebäudeversicherungen	420,00 EUR
Schornsteinreinigung	90,00 EUR







**Aufgabe 4: (6 Punkte)**

Frau Anke Kneitz ist Eigentümerin eines dreigeschossigen Gebäudes in Nürnberg, das wie folgt genutzt wird:

Das Erdgeschoss (90 m<sup>2</sup>) ist langfristig an eine Bäckerei vermietet, die dort eine Verkaufsstelle und ein kleines Café betreibt.

Im 1. Obergeschoss befinden sich vier separate Zimmer mit jeweils 22,5 m<sup>2</sup>, die Frau Kneitz kurzfristig als Wohn- bzw. Schlafräume an Reisende vermietet.

Im 2. Obergeschoss befinden sich zwei kleine Wohnungen mit jeweils 45 m<sup>2</sup>: Davon ist eine Wohnung langfristig zu Wohnzwecken an eine Rentnerin vermietet; die andere Wohnung nutzt Frau Kneitz selbst ausschließlich zu Wohnzwecken.

Frau Kneitz hat, soweit dies möglich ist, auf Umsatzsteuerbefreiungen verzichtet. Sie versteuert die Umsätze nach vereinnahmten Entgelten und übermittelt dem Finanzamt vierteljährlich Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

- a) Inwieweit kann Frau Kneitz auf Umsatzsteuerbefreiungen verzichten?  
Begründen Sie Ihre Lösung ausführlich und geben Sie auch entsprechende Paragraphen, ggf. mit Absatz, Nr., Satz an!

- b) Ermitteln Sie für Frau Kneitz mit Hilfe der folgenden Informationen auf nachvollziehbare Weise die Umsatzsteuer für das III. Kalendervierteljahr 2016!

Im III. Kalendervierteljahr 2016 vereinnahmte Frau Kneitz folgende Mieten:

Erdgeschoss (EG)	2.856,00 EUR
1. Obergeschoss	5.350,00 EUR
2. Obergeschoss	1.350,00 EUR



**Aufgabe 5: (3,5 Punkte)**

Unternehmer Hans Rottner aus Weiden feiert das 25-jährige Bestehen seines Betriebes. Er lädt dazu in die Festhalle in Neustadt ausschließlich Geschäftsfreunde ein. Das Büffet lässt er von einem Catering-Unternehmer aus Pilsen (Tschechien) ausrichten. Der tschechische Unternehmer stellt Kellner und Bedienungen zur Verfügung und kümmert sich um die Darbietung der Speisen und den Abwasch des Geschirrs.

**Beurteilen Sie diesen Umsatz!**

**Benutzen Sie zur Beantwortung die unten angegebene Lösungstabelle!**

Umsatzart Rechtsgrundlage(n)	
Ort des Umsatzes Rechtsgrundlage(n)	
Steuerbarkeit ja/nein Rechtsgrundlage(n)	
Steuerschuldner Rechtsgrundlage(n)	



**Aufgabe 6:** (11 Punkte)

Beurteilen Sie die einzelnen Sachverhalte umsatzsteuerlich aus der Sicht des Unternehmers Martin Bergler, indem Sie die untenstehende Lösungstabelle unter Angabe der Rechtsgrundlagen ausfüllen! Gehen Sie bei den Sachverhalten davon aus, dass alle erforderlichen Nachweise erbracht und alle Rechnungen ordnungsgemäß ausgestellt sind. Inländische Unternehmer treten unter ihrer deutschen USt-IdNr. auf, ausländische Unternehmer ggf. unter der USt-IdNr. ihres jeweiligen Landes.

Martin Bergler betreibt in Cham unter der Firma „Auto Bergler e. K.“ ein Autohaus mit Reparaturwerkstatt. Er versteuert seine Umsätze nach vereinbarten Entgelten, gibt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen ab und verwendet im Geschäftsleben generell seine deutsche USt-IdNr.

- a) Ein Kunde des Autohauses Bergler ist in Klatovy (Tschechien) aufgrund einer Panne liegen geblieben. Ein Mitarbeiter des Autohauses Bergler reparierte vor Ort den Pkw des deutschen Privatmanns, so dass dieser seine Fahrt in Tschechien fortsetzen konnte. Martin Bergler stellte dem Kunden für die Arbeitszeit 200,00 EUR und für das benötigte Kleinmaterial 10,00 EUR (jeweils ohne eventuell gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer) in Rechnung.

- b) Martin Bergler verkaufte einen Pkw an einen Privatmann in der Schweiz. Für diesen Neuwagen, den der Kunde selbst in die Schweiz überführt hat, wurden an das Autohaus Bergler 45.000,00 EUR überwiesen.

Sachverhalt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	steuerpflichtig	Bemessungsgrundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
a)								
b)								



- c) Martin Bergler kauft beim italienischen Pkw-Produzenten zehn Neufahrzeuge. Das italienische Unternehmen stellt für die Fahrzeuge 200.000,00 EUR und für den Transport nach Cham 5.000,00 EUR in Rechnung.
- d) Martin Bergler unterhält eine Filialniederlassung in Schärding (Österreich). Er bringt ein Fahrzeug aus Cham in seine Niederlassung nach Österreich, da in der österreichischen Filiale dieses Modell derzeit nicht vorrätig ist. Der Einkaufspreis des Pkws beträgt 25.000,00 EUR.

Sachverhalt	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	steuerpflichtig	Bemessungsgrundlage (Betrag in EUR) §	USt (Betrag in EUR)	VoSt (Betrag in EUR) §
c)								
d)								











